



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

Sehr geehrte Damen und Herren

Gesellschaftliche Teilhabe ist ein zentrales Grundprinzip der Demokratie. Engagement in Vereinen und Gemeinschaften spielt dafür eine wichtige Rolle. Das neue Vertiefungsmodul des Projekts Zürich-Kompetenz widmet sich dieser Thematik und führt das Weiterbildungsangebot für Imame und muslimische Betreuungspersonen weiter. Auch bei den Beiträgen zu Solidarität, Integration und jüdisch-muslimischer Begegnung, die wir Ihnen in dieser Ausgabe der SZIG-Insights vorstellen, geht es um die Frage, wie sich die Gesellschaft gerecht und diskriminierungsfrei gestalten lässt. Schliesslich laden wir Sie ein, Eindrücke vom 10-jährigen Jubiläum des SZIG in Bildern und Videos zu erleben.

Amir Dziri, Hansjörg Schmid und Joëlle Vuille



Projekt «Zürich Kompetenz»: Vertiefungsmodul

Im September und Oktober 2025 findet im Rahmen des Weiterbildungsangebots «Zürich-Kompetenz» ein Vertiefungsmodul zum Thema «Gesellschaftliche Teilhabe und gemeinschaftliches Engagement» statt. An dreieinhalb Tagen setzen sich die Teilnehmenden mit den Chancen und Herausforderungen gesellschaftlicher und politischer Teilhabe von MuslimInnen in der Schweiz auseinander. Das interaktive und praxisorientierte Modul bietet Raum für Austausch, Vernetzung und Wissensvermittlung. Es richtet sich in erster Linie an Imame sowie muslimische Betreuungspersonen im Kanton Zürich. «Zürich-Kompetenz» wird in Zusammenarbeit mit der

Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ) durchgeführt und von der der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich unterstützt. Anmeldungen sind noch bis zum 14. Juli möglich.

- [Link zur Broschüre](#)
- [Überblick über bisherige Angebote im Rahmen von «Zürich-Kompetenz»](#)



Anmeldung zum Masterstudiengang «Islam und Gesellschaft»

Das SZIG bietet ein spannendes Studienprogramm an, das sich Verflechtung der zwei Erkenntnisbereiche «Islam» und «Gesellschaft» widmet. Dieser Masterstudiengang in deutscher oder französischer Sprache vermittelt Kompetenzen für einen differenzierten Umgang mit komplexen Debatten, indem zentrale Fragen des muslimisch-religiösen Selbstverständnisses aufgegriffen und Lösungsvorschläge für gesellschaftliche Herausforderungen erarbeitet werden. Er kann als Hauptprogramm (90 ECTS) oder als Nebenprogramm (30 ECTS) belegt werden. Eine verspätete Anmeldung ist bis zum 31. August für das Herbstsemester möglich.

Das Hauptprogramm «Islam und Gesellschaft» kann optional mit einem anderen Nebenprogramm (30 ECTS) der Philosophischen Fakultät kombiniert werden.

- [Link zum Masterstudiengang «Islam und Gesellschaft»](#)
- [Link zur Broschüre](#)

- [Link zur Einschreibung](#)



Neukonstituierung des Beirats

Turnusgemäss wurden 15 Mitglieder des Beirats für die nächsten vier Jahre gewählt – sechs davon wurden neu in das Gremium aufgenommen. Der Beirat begleitet die Tätigkeiten des SZIG und umfasst Personen aus der Bundesverwaltung sowie kantonalen Verwaltungen, den islamischen Gemeinschaften, Wissenschaft und Gesellschaft. Präsiert wird der Beirat weiterhin von Professor Luzius Mader, ehemaliger Stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Justiz (BJ).

- [Link zu den Beiratsmitgliedern](#)



10-jähriges Jubiläum des SZIG: Eindrücke

Am 6. Mai feierte das SZIG sein 10-jähriges Bestehen mit einer Veranstaltung, an der rund 280 Personen teilnahmen. Forschende des SZIG gaben dabei Einblicke in ihre Arbeit und laufende Projekte. Eindrücke vom Jubiläum finden Sie in einem Videoporträt sowie in einer Bildergalerie.

- [Link zum Video \(Kurzversion\)](#)
- [Link zum Video \(Langversion\)](#)
- [Link zu den Bildern](#)



Islam&Society: Neuer Beitrag

Silvia Martens untersucht die Formen religiöser Solidarität unter MuslimInnen in der Schweiz. In einem neuen Artikel auf Islam&Society analysiert sie Praktiken im Zusammenhang mit Zakat, Sadaqa und Qurban sowie die Entwicklung hin zu einem stärker lokalen Engagement. Martens beleuchtet die Dynamiken zwischen Glaube, sozialem Handeln und dem Kontext nach dem 11. September und hebt dabei die Herausforderungen in Bezug auf Transparenz und gemeinschaftliche Organisation hervor.

- [Link zum Beitrag](#)



Open-Access-Artikel zur Rolle von Religion im Migrationskontext

In ihrem Beitrag im «Handbuch Lokale Integrationspolitik» beleuchten Hansjörg Schmid und Claus Leggewie die ambivalente Rolle von Religion im Kontext von Migration: Während Religion einerseits stabilisierend und integrationsförderlich wirken kann, erzeugt oder verschärft sie andererseits auch Konflikte. Lokale Integrationspolitik ist gefordert, dialogische Ansätze zu fördern und religiöse Akteure aktiv einzubeziehen – unter Berücksichtigung der Vielfalt religiöser Minderheiten.

- [Link zum Artikel «Religion als Hemmnis und Medium lokaler Integration»](#)



Online-Vortrag zu jüdisch-muslimischer Begegnung

Im Rahmen eines Vortrags auf der Jahrestagung des Theologischen Forums Christentum – Islam mit dem Titel «Verwandt, verflochten, entfremdet? Verhältnisbestimmungen zwischen Judentum, Christentum und Islam» erörtert Amir Dziri, wie in einer Metaperspektive die jahrhundertelange jüdisch-muslimische Begegnung in Narrativen verdichtet wird. Deren Bewertungen reichen dabei von einer «kulturellen Symbiose» bis hin zum «Tal der Tränen».

Im Anschluss wirft Dziri die Frage auf, auf welchen Grundlagen eine islamische interreligiöse Theologie entworfen werden kann, um gegenwärtige Anliegen pluralistischer Gesellschaften zu berücksichtigen.

Der Vortrag wurde im Februar 2025 aufgezeichnet und wird im Laufe des Jahres 2026 im Tagungsband veröffentlicht.

- [Link zum Video](#)



In den Medien

In einem Interviewbeitrag der [Republik](#) ordnete Asmaa Dehbi verschiedene Vorfälle von antimuslimischem Rassismus in der Schweiz ein. In der jüngsten Ausgabe des Magazins [Horizonte](#) des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) erklärte sie, weshalb alle Forschenden verzerrte Wahrnehmungen haben und ihre Position kritisch reflektieren sollten.

Auf [RTS](#) und [SRF](#) äusserte sich Mallory Schneuwly Purdie zu mangelnden

Deradikalisierungsprogrammen für IS-Rückkehrer.

Auf [réformés.ch](#) stellte Sébastien Dupuis seine

Forschung zu muslimischer Männlichkeit in der Schweiz vor. Anlässlich der Veröffentlichung der Studie zur Spitalseelsorge erschienen Beiträge auf [SRF](#), [TeleZ](#), [ref.ch](#) sowie [zhkath.ch](#).

**Schweizerisches Zentrum für Islam und
Gesellschaft**

Rue du Criblet 13, 1700 Fribourg

szig@unifr.ch